

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2001)
Heft: 2

Artikel: Maximale Sicherheit wird gross geschrieben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maximale Sicherheit wird gross geschrieben

Nach dem Brand im Gotthard-Strassentunnel ist die AlpTransit Gotthard AG mit Fragen der Sicherheit rund um den neuen Gotthard-Basistunnel konfrontiert worden. Die ATG misst dem Thema Sicherheit im zukünftig längsten Tunnel der Welt grösste Bedeutung zu. Der Grundsatz lautet: Ereignisse vermeiden – Schadenausmass vermindern!

6

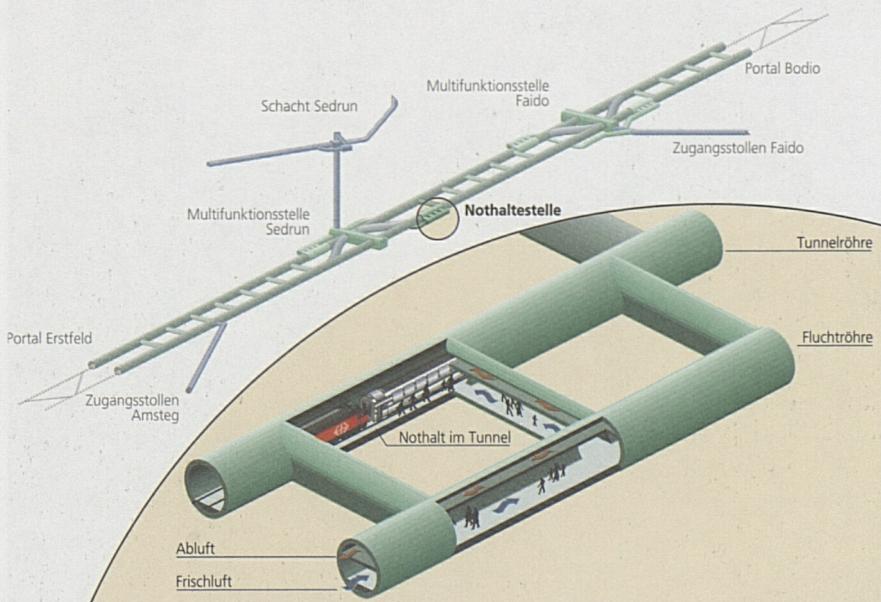
Die Eisenbahn – das sicherste Transportmittel

Die Eisenbahn stand schon immer vor der Herausforderung, Unfälle zu vermeiden. Kommt es trotz allem zu einem Ereignis, so können viele Fahrgäste betroffen sein. Die Statistik beweist aber, dass die Eisenbahn das sicherste Transportmittel unserer Zeit ist.

Durch die Länge von 57 km und die hohe Felsüberlagerung von bis zu 2300 m stellt der Gotthard-Basistunnel eine besondere Herausforderung an die Sicherheitsplanung dar. Auch für die ATG gilt der Grundsatz, der sich während Jahrzehnten in der Eisenbahntechnik bewährt hat: Ereignisse vermeiden – Schadenausmass vermindern! Das bedeutet, ausserordentliche Ereignisse mit allen Mitteln zu verhindern. Sollten sie trotzdem eintreten, so sind die Schäden an Menschen, Material und Infrastruktur möglichst gering zu halten.

Richtlinien für die Sicherheitsplanung

Die Fahrt durch den Tunnel ist teilweise mit der Luftfahrt zu vergleichen. Grundsätzlich muss jede Störung durch das Personal vor Ort (Zugpersonal, Lokführer, Funkverbindung mit dem Kontrollzentrum) bewältigt werden können. Gelingt dies nicht, so hat in jedem Fall die Fahrt ins Freie oder ein gezieltes Anfahren einer Nothaltestelle erste Priorität.



Es gelten folgende Richtlinien:

I Soviel wie nötig – so wenig wie möglich. Alle Installationen müssen gewartet und später auch erneuert werden. Kosten und Kapazitätseinbussen sind die Folgen und eine hundertprozentige Zuverlässigkeit kann trotz allen Vorfahrten nicht gewährleistet werden.

I Einfach und robust. Die Installationen sollen in Ihrer Konstruktion robust und in der Bedienung einfach sein. Erfahrungen zeigen, dass im Besonderen bei Ereignisfällen nur einfache Abläufe praktikabel sind und ihren Zweck erfüllen. Der Mensch kann in Stresssituationen trotz gezielter Ausbildung und intensivem Training überfordert sein, wenn in Ausnahmesituationen zu viele Handlungsmöglichkeiten offen stehen.

Massnahmen für die maximale Sicherheit:

- I Zwei Einspurröhren
- I Auf 57 km Tunnel nur vier Weichen
- I Zugkontrolleinrichtungen
- I Modernste Stellwerktechnik und Führerstandsignalisation
- I Tieferen Geschwindigkeiten beim Betrieb im Notverfahren
- I Notalarmierung in Reisezugwagen
- I Notfallmanagement
- I Schulung des Personals
- I Führung des Zuges aus dem Tunnel oder in die Nothaltestellen Sedrun oder Faido
- I Randwege, Fluchtwegbeschriftungen, Beleuchtung
- I Querschläge ca. alle 300 m in die sichere Gegenröhre